

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fragment einer Biografie von Philipp Jakob Spener, verfasst von Carl Hildebrand von Canstein.

Canstein, Carl Hildebrand von

Sect. IV. Vier Schriften Crameri, von Spenero Zum Druck befodert; seine
Vorrede dazu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219151)

beim Gläubigen sein Tathum darinnen
nicht verloren.

ECT. IV.

Vier Aufsätze Cameri, von Spenero zum
Vruck befohlen; Inhalt seine Vorrede dazu.

Im Jahr 1667 befohlente er wieder
zum Vruck vier erbauliche Tractätlein,
n. A. Andor. Cameri, gewesener Superin-
tendenten, zu Müßhausen in Thüringen,
als 1) 3 Griffe, Laufs Name, 2) die Qua-
drat. Ordnung Gottes; 3) die Cathe-
dr. Laufs; 4) ein kurzer Auszug der-
selben, unter dem Titel: der Gläubi-
gen Kinder Gottes Ehren. Name und
Kleist. Weil in solchen Aufsätzen die
Materien des Evangelii mit grossen
Klarsicht, aber mit noch mehrer Sa-
cherkenntnis, als Prætorius und Statius
gezeigt, von H. Cramero tractirt.
Seine Vorrede machet er dazu, so da lau-

495

120

4 Aufsätze Cameri.

Speneri Vorrede dazu.

Carl. Carl. lat. part. 3. p. 17.

D 69 : 120

... worden; so wird doch selbiger
... der mündigen außgelöst nicht al-
... ein sehr folgender Sünde der Laster
... sonder auch, daß man unterläßt
... die Tugend, sobald dieselbe an-
... längel^{ich} einiger Gebrauch des Verstan-
... des kommt, zur Erkenntnis Got-
... tes, seiner Willens, und an sich ge-
... richteter Gütesachen, zu bringen, und
... zwar das selbe auch das gründlichste,
... als es möglich ist. Es müssen aber
... solche junge Leute die Articul
... Glaubens also verstehen, daß
... sie ihnen vorgebracht worden, nicht als
... etwas fremdes, das sie nicht angeht;
... sondern mit der Application und An-
... wendung auf sich, daß sie solche Gü-
... ter Gottes als ein Stück ihres in
... ihrer Taufe empfangenen Eigenthums

ansehn; daher so viel mehr Eifer zu
 Erhaltung der selben, (wie ja in gleicher
 natürlicher Weise, wenn, dass, golden
 ist, worin er seine Eifer und Kräfte
 thun zu befehlen, selbst) zu gewinnen,
 oft davon reden, wie in das Herz zu
 thun, und also ihnen, recht appliciren. Was
 ist alldenn der rechte Glaube, wenn
 auf diese Weise durch das J. Geistes
 Wirkung das Wort der Gnade, das
 Evangelium, mit dem Glauben, nach dem
 Ort zu reden, Joh. IV, 2. vermehrt. Wo
 dieses erfüllt wird, so fließt von
 selbst, aus solchem Glauben eine innige
 dankbare Liebe gegen Gott, als die innige
 Liebe alles folgenden Gutes, und eine
 richtige Begierde, der Erfüllung schätze
 und Leben, Güter immerfort zu genießen
 zu, und wie zu befehlen, auf diese zu

des Hebräer Briefs zu gebrauchen. Auf
 demselben, in demselben Wege, und auf gleiche Art
 muß sich ein jeder annehmen zu Wi-
 der-
 der, Erlangung der in d. Briefe ihm ge-
 schenken, aber aus seiner Seele her,
 können, Früchte bringen, welches auf das
 Herz, auf das Innere des Glaubens
 ankündet, zu gleich aber auch mit der
 Liebe der Liebe gegen Gott verarmet
 wird. Vases alle gewissenshafte Theo-
 logi und Prediger, nebst dem Gesetze
 des Evangelium lauchschafft zu treiben,
 damit die Leute wissen, was Christen
 sagen, und warum das Christenthum be-
 stehe; sonderl. aber die göttl. Gerecht-
 heit, können, erkennen: Vases dann die Schrift,
 Cameri vor allen, gerichtet sind
 und solches Recht erkunden. Wenn
 übriges, so laßt nach der Absicht Spe-

F. Vases werden für sich ge-
 sammt, gesogen, so wenig
 es auch ist, ist gleichwohl so
 viel mehr werth, wegen der
 seltenen, Heiligkeit, vor einem
 irdischen, Menschen, so wenig,
 weil sie ganze Frucht der
 Amtes davon, abhangt. Wenn
 ist Gott in Liebe, ^{1 Joh. 4.} so wird es
 niemand annehmen, wie es so
 ist, der nicht erkennt, daß wir
 groß, seiner Liebe in Christo ge-
 gen ihn w. alle Menschen, so
 wenig aber ist im Evangelio ge-
 offbart.

Cart. (inf. lat. par. 3. p. 17. in prima uni aij 12.
was auf in d' p'gnal p'gnal allegiert j' unt' unfer,
j' unfer.

D 69 : 122

neri, in dieser Vorrede eine Vermahnung
 an die Theologen und Prediger zu halten,
 so leicht und bemerkt seine große
 Vorsichtigkeit, die er schon in dieser Zeit
 von sich zu erkennen gibt, daß er
 nicht auf eine solche Art zu wirken,
 nicht alsbald der Widerstand der so
 genannten Geistlichen so groß seyn
 möchte, folgl. das Gute noch mehr
 niedergeschlagen werden würde. Siehe
 Conf. Lat. Part. III. p. 10.

Dieser Tractatus Camerarius
 mit andern Vorworten, A. 1688, wie
 aus dem Vorwort zu sehen, war schon
 in dieser Zeit zum Druck besondert vor-
 bereitet.